

Beiträge

zur

Belehrung und Unterhaltung.

40^{tes} Stück, den 23. Mai 1808.

Bayonne.

Nicht weit von der spanischen Gränze, im Departement der untern Pyrenäen, eine Meile vom Meere, liegt Bayonne, die Hauptstadt der ehemaligen Provinz Labour in Gascogne. Anmuthig ist die Landschaft, voll kleiner, mit herrlichen Wäldern bedeckter Anhöhen, der Boden reich an mannichfaltigen Erzeugnissen, und es genießt sie ein frohes reges Böldchen, auf welches die Thätigkeit und Beharrlichkeit seiner Vorfahren, der alten Kantabrier, unvermindert fortgeerbt ist. Man spricht hier, wie in der benachbarten spanischen Provinz Biscaya, eine sehr alte Sprache, die sich von allen andern, in Frankreich und Spanien üblichen, Mundarten auffallend unterscheidet, und von dem Rahmen des Volkes, Basken, baslisch genannt wird. Durch frühe Leibesübungen erlangt der Knabe die Gelenkigkeit und Stärke, wodurch er als Mann sich auszeichnet. Feuer und Leben sprechen aus jeder Bewegung, wenn Jünglinge und Mädchen nach den Tönen des einheimischen Tamburins tanzen, und schönere Gestalten, als diese Mädchen sind, hat selbst nicht Griechenland

feinen Künstlern als Muster dargeboten. Der wehende weiße Schleier, mit losen Schleifen von rothen Bändern nur leicht befestigt, schmiegt sich um die schönen Formen, welche die Leichtigkeit, die ihre kurze Kleidung jeder Bewegung erlaubt, noch vortheilhafter zeigt. Ein alter National-Tanz ist der *Pamperruque*, womit man ausgezeichneten Personen eine Huldigung darbringt, und der von sieben Jünglingen und sechs Mädchen, den angesehensten und schönsten, in phantastischer, glänzender Kleidung getanzet wird.

Bayonne — in der Basken-Sprache ein guter Meerbusen — in frühern Zeiten eine unabhängige Grafschaft, kam 1450, als die Könige von England alle ihre Besitzungen auf dem festen Lande verloren, unter Frankreichs Herrschaft. Die Stadt liegt am Zusammenflusse des *Adour* und der *Nive*, die beide schiffbar sind. Sie besteht aus drei Theilen, der großen Stadt diesseits der *Nive* der kleinen Stadt jenseits, und der Vorstadt *St. Esprit* mit der Citadelle auf dem jenseitigen Ufer des *Adour*. Die große und die kleine Stadt sind durch zwei Brücken verbunden und haben eine alte Mauer, am

R r